

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 47 (1969)
Heft: 7

Rubrik: In dieser Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Neueintritte

Bruggmann Eugen, techn. Angestellter, Lindenstrasse 21, 3047 Bremgarten/BE
empfohlen durch Hansjörg Bruggmann / Ernst Bühlmann

Engel Peter, Dr. phil. nat., Asterweg 3, 3004 Bern
empfohlen durch Paul Engel / Ernst Bigler

Hünecke Fritz, Dekorateur, 3066 Ferenberg b. Stettlen, Nr. 541
empfohlen durch Hanspeter Ryf / Rudolf Grünenwald

Klaiber Willy, gew. eidg. Beamter, Mülinenstrasse 37, 3006 Bern
empfohlen durch Erhard Wyniger

Schlichting Peter, Sekundarlehrer, Brünnenstrasse 64, 3018 Bern
empfohlen durch Raimund Wildhaber / Hans Herren

Stettler Hubert, Offsetdrucker, Schöneggweg 20, 3007 Bern
empfohlen durch Otto Kehrward / Hans Eggen

Uebertritt

Kaufmann Peter, Beamter GD PTT, Rütliweg 123, 3072 Ostermundigen
empfohlen durch die Sektion Genf

Neueintritt in die Subsektion Schwarzenburg

Hostettler Hans, Elektromonteur, Brünnstube, 3150 Schwarzenburg
empfohlen durch Christian Ruckstuhl / Hans Zwahlen

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der Juli-Clubnachrichten an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

Tourenvorschläge für das Jahr 1970

Das Tourenprogramm für das nächste Jahr muss in Kürze wieder zusammengestellt werden. Unsere Sektionsmitglieder sind gebeten, die damit beauftragten Kommissionen zu unterstützen und möglichst zahlreiche interessante Vorschläge zu unterbreiten. Sie sind bis *Ende August 1969* schriftlich einzusenden an den Tourenchef Claude Fischer, Sägemattstrasse 30, 3097 Liebfeld, für die Tourenkommission und an den Seniorenobmann Otto Hilfiker, Steinerstrasse 37, 3006 Bern, für die Seniorenkommission.

Neues SAC-Abzeichen

Neben dem bekannten Signet ist ein neues von kleinerem Format geschaffen worden. Dieses Mini-Abzeichen sieht gut aus und wird von der Bibliothek zum Preise von Fr. 2.50 abgegeben.

In dieser Nummer

dürfte es möglich sein, den ganzen noch vorhandenen Artikelvorrat unterzubringen. Wenn die Berichte manchmal langsamer als gewünscht erscheinen, so ist das nicht zuletzt dem ungenügend dotierten Inseratenteil zuzuschreiben. Unsere Mitglieder sind deshalb einmal mehr dringend aufgerufen, die Akquisition dadurch zu unterstützen, dass sie sich bei den Inserenten demonstrativ als Leser ihrer Anzeigen in den Clubnachrichten zu erkennen geben. Wegen der Berichte ist noch beizufügen, dass sie gelegentlich erst Monate nach der Tour bei uns eingehen und deshalb nicht immer so alt sind, wie sie scheinen.

Die Gedanken des Gletscherfliegers haben wir nicht in die Schriftsprache übersetzt, da wir sie Ausserkantonalen nicht besonders zugänglich machen wollen. Wohl aber die Reiseeindrücke, die unser englischer Kamerad in Marokko empfangen hat. Von Brian stammen auch die Zeichnungen. Nach seinem Abstecher ins Land der Berber kreuzt er nun als alter Seefahrer den ganzen Sommer über in arktischen Gewässern. Er versieht an Bord eines kleinen Segelbootes den Posten eines Schiffskoches und kann jetzt die an der Atlas-Expedition gemachten kulinarischen Erfahrungen auswerten. Der ursprüngliche Titel seines Aufsatzes heisst «A Glimpse of Barbary», was der These entgegenkommt, nach welcher die Berber Nachfahren der aus der Völkerwanderung bekannten Barbaren sind. Ihre Sitten sind heute aber keineswegs barbarischer als jene anderer Stämme. Es lässt sich sogar gut mit ihnen reden. Sonst hätte Othmar dort unten nicht ohne die üblichen Schwierigkeiten und sehr zur Freude seiner ihm dafür ewig dankbaren Vorgesetzten ein paar ganz vorzügliche Waffenplätze einhandeln können.

Brians Bericht ist nur ein bescheidenes Vorspiel auf das in der nächsten Nummer folgende Brillantfeuerwerk: Der grosse Expeditionsrapport von Andreas von Waldkirch und Emil Uhlmann. Spontan hat dazu Rudolf Senn auch noch einen farbenprächtigen Heftumschlag mit Kasba und charakteristischem Tafelgebirge unter südlicher Sonne geliefert. Wir freuen uns sehr über diese tatkräftige Mithilfe zu immer würdigerer Ausgestaltung unseres Cluborgans. Nur wissen wir noch nicht, wo die Kreditquellen anzapfen zur Deckung der enormen Druckkosten. Es muss unbedingt ein neuer, der Aufgabe gewachsener Chefredaktor her. Anregungen werden dankend entgegengenommen, auch namhafte finanzielle Beiträge (aber bitte jetzt noch kein Geld senden)!
Die Redaktion

Die Presse über den SAC

Mir Gletscherflüger

S'isch a dr Uffert gsy. I ha chum möge fertig habere, chunnt e öppe 80jährige Ma derhär u fragt, öb är chönnt cho ne Gletscherlandig mache. Aer sygi über 50 Jahr i dr ganze Wält umecho als Choch, heig ds Gärschtli uf dr Syte u möcht jetzt deheime, i dr Schwyz, o no öppis gseh vo däm, wo me uf dr ganze Wält ds Muul u d'Ouge derwäge ufsperri. Dä guet Ma het gsund usgseh, d'Pumpi syg ir Ornig, het är gseit – u drum sy mir gange. I ha nid amene neue Ort wölle ga lande, wüll i em fuule Schnee nid trouet ha. My Vorschlag, i d'Konke-Hütte z'flüge, het Gfalle gfunde. Dert darf i aber nid lande, wenn i nid Hütteversorgig ha. Also hurti es Telefon i d'Konke, u scho het mir dr «Bäre»-Wirt sächs Kilo Brot abträte, u mir sy ab. Für ganz sicher z'sy, dass es ömel de mit em Start o klappi, bin i no wyter obe glandet, i dr Nechi vo zäh Schitourische.

Du isch's passiert. Wo mir beid näbem «Miraschli» gstande sy u fründlech grüesst gha hei, seit der zwöit Ma im Madli fräch: «Chönnt me däm Ma dert mit em Borsalino villicht d'Grawatte chly besser binde?» I ha ne sofort gspürt u bi verruckt worde. Uf ene grobe Chlotz ghört e grobe Keil. U so han ig ihm vo Härze d'Chuttle putzt u gseit, i gieng lieber ga ladle, als an ere Uffert uf Pigget d'sy für eventuell syner brochene Glieder cho zäme z'läse. Mir Gletscherflüger hei überhoubt mängisch dr Ydruck, die Herre Alpinische (se müesse nid emal SAC-ler sy) heige ds Gfüehl, d'Bärge ghöri ihne allei. Es grosses Kumplimänt de nüün andere, wo kene es Wort het gseit. Wo my Aetti gmerkt het, um was es by üsem Gschtürm geit, isch's ihm niene rächt gsy. Aer syg truurig, dass es hie obe uf de freie Bärge so verpöischti Lüt gäb. – I sälber kenne d'Alpinische dür u dür. I ha sie alli gärn. I weiss, dass me kene darf reize, wenn är müed isch. Es ma nüt verlyde, so hei sie eim dr Gashebel für u ds ringe Styge. Mit mym Schwyzer-Amerikaner bin i uf die underi Landestell gfloge, ha mys Brot usglade u bi zrug uf Rychebach.

Bym Höchi-Pumpe han i über d'Grüneeglücke gseh, dass ds'Militär mit Helikopter chreftig mithilft, die nöiy Fyschtere-Hütte z'boue u Material vo Münster ufe flügt. Tonnewys. I ma das em SAC u dr Sektion Haslital vo Härze gönne; äs chunnt billiger oder choschtet überhoubt nüt. Aber äbe: Aes gäb o anderi Wäge. Mir Schwyzerbürger zahle's glych, o we's d'Armee vergäbe sötti mache. Aes wird aber anderne ds Brot abschnitte, wo vo däm läbe u o nid nume wette i de Bärge flüge, we's gilt. Toti oder Halbläbigi ga z'reiche oder no schöner: sich la az'zündte.

Von Gletscherpilot Ty Rufer im «Bund»